



AHLERS AG Jahresabschluss 2008/09
1. Dezember 2008 bis 30. November 2009

Ahlers AG

Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford
Deutschland
Telefon (0 52 21) 979-0
Telefax (0 52 21) 7 25 38
www.ahlers-ag.com

investor.relations@ahlers-ag.com

IMPRESSUM**Herausgeber**

Ahlers AG
Herford

Redaktion

Haubrok Investor Relations GmbH
Düsseldorf

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Druck

Industrie+werbedruck
Hermann Beyer GmbH + Co. KG
Herford

Fünfjahresüberblick

		2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	Veränderung
Einzelabschluss							
Umsatz	Mio. EUR	97,9	94,2	94,7	100,5	90,2	-10,3%
Auslandsanteil	%	29,0%	31,2%	31,1%	33,6%	31,2%	-2,4%
Rohhertrag	Mio. EUR	42,2	37,6	37,7	39,4	36,0	-8,6%
vom Umsatz	%	43,2%	39,9%	39,8%	39,2%	39,9%	0,7%
EBITDA	Mio. EUR	23,1	3,5	1,9	1,8	19,1	>100%
EBIT	Mio. EUR	22,5	-1,7	1,5	1,6	14,2	>100%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	14,0	-4,8	1,8	1,3	9,5	>100%
Abschreibungen	Mio. EUR	0,7	5,3	0,4	0,2	4,9	>100%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	13,9	10,1	-7,8	3,9	4,8	23,1%
Bilanzsumme	Mio. EUR	264,2	211,5	205,6	197,5	157,8	-20,1%
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	189,7	90,2	91,7	96,7	95,8	-0,9%
Eigenkapital	Mio. EUR	176,1	157,5	116,4	108,0	108,2	0,2%
Eigenkapitalquote	%	66,7%	74,5%	56,6%	54,7%	68,6%	13,9%

Inhalt

Brief an die Aktionäre	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Gremien der Gesellschaft	12
Corporate Governance Bericht	14
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/09	18
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	18
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	24
- Risikobericht	30
- Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen	33
- Nachtragsbericht	34
- Prognosebericht	34
- Zukunftsbezogene Aussagen	37
- Die Aktie	38
- Vergütungsbericht	41
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	43
Jahresabschluss Ahlers AG	44
Bilanzeid	65
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	65
Finanzkalender	67

Brief an die Aktionäre

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

hinter der Ahlers AG liegt ein spannendes Geschäftsjahr, das geprägt war durch die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Wir haben die Vorboten der Krise aber rechtzeitig erkannt und bereits Mitte 2008 ein Kostensenkungsprogramm zur Erschließung von mehr Effizienz und Synergien im Konzern implementiert. Das Programm wurde 2009 erfolgreich abgeschlossen. Damit gelang es uns, die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zumindest abzufedern, wenngleich unser Konzernumsatz währungsbereinigt um 5,5 Prozent sank. Besonders die Kaufzurückhaltung der Konsumenten in einigen osteuropäischen Ländern beeinflusste uns spürbar. Deutlich positiver stellt sich jedoch unsere Ertragssituation dar, die eindrucksvoll die Effekte unseres Kostensenkungsprogramms widerspiegelt: Das EBIT vor Sondereffekten des Konzerns konnten wir mit einem Plus von 26,9 Prozent auf 9,9 Mio. Euro deutlich ausbauen. Auch unseren Konzernjahresüberschuss haben wir von 0,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,8 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr nachhaltig verbessert.

Einige große, aber auch viele kleinere Maßnahmen haben dazu beigetragen, eine gesunde Kostenbasis für den Konzern zu schaffen, ohne die Qualität unserer Produkte oder den Service für unsere Kunden zu berühren. Zu den Schwerpunkten des Kostensenkungsprogramms gehörten die Verlagerung von Produktions- und Logistikprozessen zur nachhaltigen Optimierung der Beschaffung und die Zusammenlegung von Aktivitäten zur Effizienzsteigerung. Ein Teil der Kostenreduzierung wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr sichtbar, das gesamte Volumen des Kostensenkungsprogramms entfaltet aber erst im laufenden Jahr seine volle Wirkung.

Ungeachtet der Anstrengungen, die die Umsetzung des Kostensenkungsprogramms mit sich brachte, haben wir konsequent unsere Strategie zur Profilierung unserer Marken, Vertikalisierung und Internationalisierung verfolgt. Auch hier haben wir im vergangenen Geschäftsjahr wieder vieles auf den Weg gebracht, mit dem Ziel die Position von Ahlers in den einzelnen Märkten zu stärken.

Besonders erfreulich ist aus unserer Sicht die erfolgreiche Einführung der Premiumlinie Baldessarini Black, die neben der Luxuslinie besteht und einen breiteren Markt anspricht. Die großen Einzelhändler, die auf hochwertige Mode setzen, und viele Trendsetter konnten für die Linie gewonnen werden. Anfang 2009 sind die Produkte in den Handel gekommen und überzeugen seitdem mit guten Abverkaufserfolgen. Bei Gin Tonic wurde das Programm unter einer neuen Geschäftsführung gestrafft, die Schnitte überarbeitet und die Kollektion ganz auf das Sportswear-Image der Marke ausgerichtet. Völlig neu aufgebaut haben wir dabei ein Hosenprogramm für Männer und Frauen, welches erstmals zur Frühjahr/Sommer-Kollektion 2010 angeboten wird. Darüber hinaus haben wir auch die Lizenzaktivitäten der Marke Otto Kern weiter ausgebaut, was zu einer deutlichen Steigerung der Lizenzerträge führte. Zudem entwickelte sich die Duftlinie Otto Kern Signature sehr erfolgreich. Die Jeans-Marke Pioneer haben wir um komplementäre Produkte wie Polo- und Sweatshirts ergänzt und geben der Marke damit eine modischere Positionierung. Mit diesen Maßnahmen haben wir unser wichtigstes strategisches Ziel, die Profilierung unserer Marken, weiter gestärkt. Denn neben der Produktqualität spielen Markensympathie und -bekanntheit eine große Rolle. Dies gilt nicht nur für unsere Premium-Marken, sondern für sämtliche Brands im Konzern. Nicht nur deshalb ist es zwingend erforderlich, dass unsere Marken

neben einer hohen Produktqualität auch einheitliche und starke Kollektionen herausbringen, die eine klare Produktaussage und eigene Kontur haben. Daran werden wir auch in Zukunft hart arbeiten.

Mit der Expansion eigener Läden sind wir ebenfalls ein gutes Stück vorangekommen. Insgesamt haben wir die Zahl unserer eigenen Filialen um 13 auf 26 und die Zahl der durch Partner geführten Stores um 11 auf 117 erweitern. Die Gründe für das starke Wachstum mit eigenen Stores liegen darin, dass wir auf diesem Weg unsere Marken noch stärker im Markt profilieren und die Umsatzbasis verbreitern können. Gleichzeitig profitieren wir derzeit von deutlich gesunkenen Ladenmieten, so dass wir den Ausbau auch im laufenden Jahr insbesondere mit den Marken Pierre Cardin, Gin Tonic und Pioneer weiter forcieren und die gegenwärtige Marktlage nutzen werden. Parallel haben wir auch im Wholesale-Geschäft unsere Flächen deutlich ausgebaut. Die Anzahl der Shop-in-Shops konnten wir um 169 auf 784 stark ausbauen. Insgesamt haben wir die Anzahl unserer Flächen im letzten Geschäftsjahr deutlich um 14 Prozent auf 2.414 erweitert.

Wenngleich die osteuropäischen Märkte von der Wirtschaftskrise schwer getroffen wurden, haben wir die Expansion in ausländische Märkte nicht aus den Augen verloren. Im letzten Geschäftsjahr konnten wir zwar in Deutschland und Westeuropa einen, angesichts der Rahmenbedingungen, recht stabilen Absatz verzeichnen, doch bleibt der Markt generell sehr wettbewerbsintensiv. Unser Ziel bleibt daher die stärkere systematische Abdeckung aller relevanten Märkte, um zukünftige Wachstumschancen zu generieren. Mittelfristig sehen wir in den osteuropäischen Märkten wieder enorme Chancen durch eine wachsende kaufkräftige Mittelschicht. Mit unseren Premium-Marken wollen wir darüber hinaus im Nahen und Mittleren Osten unsere Vertriebsaktivitäten forcieren. Mit den Marken Otto Kern und Baldessarini haben wir bereits begonnen und neue Beziehungen geknüpft.

Für das laufende Geschäftsjahr 2009/10 sehen wir die globale Wirtschaftskrise noch nicht überwunden. Die Nachwirkungen werden sicherlich unseren Absatz noch belasten. Die Auftragseingänge für die Frühjahr/Sommer-Saison 2010 liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Der konsequente Ausbau unserer eigenen Retailaktivitäten wird aber den Umsatz unterstützen. Insgesamt rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Erlösen. Unser Konzernergebnis dürfte sich dagegen noch einmal leicht verbessern, nicht zuletzt durch die Wirksamkeit des gesamten Einsparungspotenzials unseres Kostensenkungsprogramms.

Danken möchte ich Ihnen, unseren Aktionären, die uns in diesem von Herausforderungen geprägten Jahr die Treue gehalten haben. Um Sie an der guten Ergebnisentwicklung teilhaben zu lassen, schlagen wir der Hauptversammlung eine Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie vor. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Mein ganz besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiter, die uns im vergangenen Geschäftsjahr so tatkräftig bei der Umsetzung aller Maßnahmen mit ihrem Engagement und ihrer Loyalität unterstützt haben.

Ihre
Dr. Stella A. Ahlers – Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2008/09 die ihm nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung auferlegten Pflichten sorgfältig wahrgenommen und sich angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen noch intensiver mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Ahlers AG wurden wir frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns, vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte er uns über die Risikolage sowie das Risiko- und Chancenmanagement. Die strategische Ausrichtung der Ahlers AG hat der Vorstand mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die uns vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen haben wir geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und mir als Aufsichtsratsvorsitzendem.

Schwerpunkte der Beratung

Im Geschäftsjahr 2008/09 befasste sich der Aufsichtsrat in fünf ordentlichen Sitzungen mit der operativen Entwicklung des Konzerns, der Ertrags- und Finanzlage sowie der Strategie und ihrer Umsetzung. Das Gremium kam zu vier Sitzungen vollständig zusammen. Lediglich an einem Termin entschuldigte sich ein Mitglied aus wichtigem Grund. In allen Zusammenkünften waren die Auswirkung der Wirtschaftskrise auf die Gesellschaft und die Umsetzung des bereits im vergangenen Jahr initiierten Kostensenkungsprogramms wesentliche Diskussionsschwerpunkte. In der Sitzung am 2. Dezember 2008 beschäftigten wir uns darüber hinaus mit der Planung für das Geschäftsjahr 2008/09, der generellen Strategie und der Markenausrichtung von Gin Tonic. Auch wurde die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex besprochen und entschieden. Die Sitzung am 14. März 2009 stand ganz im Zeichen der Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2007/08. Gleichzeitig stand die Vorbereitung der Hauptversammlung auf der Agenda, wozu wir unsere Vorschläge zur Tagesordnung der Hauptversammlung abgaben. Darüber hinaus berichtete ich über die vorherige Evaluierung der eigenen Effizienz des Aufsichtsrats. In der Aufsichtsratssitzung am 6. Mai 2009 diskutierten wir insbesondere den Stand der

Reorganisation von Ahlers Poland und weitere Vorschläge des Vorstands zur Kostensenkung. Auch beim nächsten Termin am 24. Juni 2009 lag der Schwerpunkt auf dem Cost Saving Programm. Während der Sitzung am 16. September 2009 besprachen wir neben der Margenverbesserung durch Produktionsverlagerungen für die Herbst/Winter-Saison 2010 auch die anstehende Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2008/09. Darüber hinaus beschlossen wir ohne Gegenstimme und Enthaltung nach § 114 AktG über den Abschluss eines Mandatsvertrages mit der Sozietät Feddersen Heuer & Partner zur Prüfung eines Akquisitionsvorhabens für die Ahlers AG. Im Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat unter anderem die Verlängerung des Aktienrückkaufprogramms, welches am 5. Februar 2009 begonnen wurde, sowie über die Abgabe des öffentlichen Aktienrückkaufangebots am 1. April 2009 entschieden. Darüber hinaus wurden einigen Personalentscheidungen, einer Ergänzung zur Entsprechenserklärung, dem Verkauf zweier ehemaliger Fabrikationsgebäude sowie den Erwerb der Mehrheitsanteile der UAB Stesa mit Tochtergesellschaften in Litauen zum Ausbau des eigenen Retailgeschäfts im Umlaufverfahren zugestimmt. In allen Fällen hatte der Vorstand diese Sachverhalte im frühen Stadium mit dem Aufsichtsrat vorbesprochen und nur die Entscheidung wurde dann nach Konkretisierung im Umlaufverfahren vollzogen.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. Dort werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamtaufichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, in denen schwerpunktmäßig die Vorbereitung des Jahresabschlusses, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzsituation des Unternehmens, die Entwicklung der Strategie sowie das Kostensenkungsprogramm behandelt wurden. Nominierungs- und Personalausschuss haben je einmal getagt. Die Mitglieder waren zu den Ausschusssitzungen stets vollzählig anwesend. Der Marketingausschuss hat im abgelaufenen Jahr nur kurz getagt, da sowohl in den regulären Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb von Sitzungen bereits intensiv über Marketingthemen mit dem Vorstand beraten wurde. Der Ausschussvorsitzende hat zu dem im Berichtsjahr einen Außentermin mit der Vorstandsvorsitzenden wahrgenommen und hat in der nächsten Aufsichtsratssitzung hierüber referiert. In den Gesamtaufichtsratssitzungen berichteten die Ausschussvorsitzenden ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Corporate Governance

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns wieder intensiv mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Regelungen im Unternehmen befasst. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 14 bis 17. Die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes vom 18. Juni 2009 haben wir erörtert und in unserer Sitzung am 2. Dezember 2009 die gemeinsame Entsprechenserklärung verabschiedet. Sie finden diese auf der Unternehmenshomepage unter www.ahlers-ag.com sowie auf Seite 24 des Geschäftsberichts. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder bestanden nicht.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2009 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, inwieweit geschäftliche oder persönliche Verbindungen zur Gesellschaft bestehen. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich der beiden Lageberichte nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der AG- und Konzernjahresabschluss sowie der Prüfungsbericht von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 23. Februar 2010 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 4. März 2010 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden uns unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind somit nicht zu erheben.

Personalien

Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Wilfried Schulte, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt und Steuerberater aus Krefeld, hat sein Mandat als Aufsichtsrat der Ahlers AG zum 31. Juli 2009 niedergelegt. Als Nachfolger wurde mit Wirkung vom 10. September 2009 Hans Peter Vorpahl, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Pinneberg, bestellt. In der Sitzung vom 16. September 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn Vorpahl zum Vorsitzenden des Audit Committees und damit zum Nachfolger von Prof. Dr. Schulte in dieser Funktion gewählt. Herrn Prof. Dr. Schulte danken wir für seine engagierte, fachkundige und erfolgreiche Tätigkeit für den Ahlers Konzern.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 4. März 2010
Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer – Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers
Zürich, Vorsitzende

Dr. Karsten Kölsch
Herford



Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Karsten Kölsch
Vorstand



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Königstein

Jan A. Ahlers

Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
Herford

Heidrun Baumgart

Arbeitnehmervertreterin
Industriekauffrau
Bielefeld

Dieter Hoppe

Arbeitnehmervertreter
Technischer Angestellter
Herford

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regional-
vorstandes Commerzbank AG
Düsseldorf

Hans Peter Vorpahl

(seit 10. September 2009)
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Pinneberg

Prof. Dr. Wilfried Schulte

(bis 31. Juli 2009)
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt,
Steuerberater
Krefeld

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**AUDIT COMMITTEE****Hans Peter Vorpahl**

(seit 16. September 2009)
Vorsitzender

Prof. Dr. Wilfried Schulte

(bis 31. Juli 2009)
Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****PERSONALAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel****MARKETINGAUSSCHUSS****Andreas Kleffel**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****NOMINIERUNGSAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel**

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance steht für eine gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle, die im Interesse aller Stakeholder auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet sind. Diese Definition bildet das Fundament der engen und effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG, der transparenten Kommunikation mit den Aktionären sowie der ordnungsgemäßen Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Version vom 18. Juni 2009 entspricht die Ahlers AG weitestgehend. Lediglich in sieben Punkten weicht Ahlers auch weiterhin aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten von den Empfehlungen ab. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2009 gemeinsam die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft unter www.ahlers-ag.com zugänglich gemacht. Zusätzlich ist sie auf Seite 16 abgedruckt und somit Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die Ahlers AG verfügt sowohl über Stammaktien als auch über Vorzugsaktien. Während jede Stammaktie eine Stimme auf der Hauptversammlung gewährt, sind die Vorzugsaktien stimmrechtslos. Alle zur Entscheidungsbildung benötigten Unterlagen stehen den Aktionären rechtzeitig auch auf der Unternehmenshomepage zur Verfügung. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Ahlers AG zur Verfügung gestellten Stimmrechtsvertreter ausüben und ihnen Weisungen erteilen. Im Anschluss an die Hauptversammlung werden den Aktionären sowohl die Rede der Vorstandsvorsitzenden als auch alle Abstimmungsergebnisse auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG arbeiten eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung, die Risikolage, das Chancen- und Risikomanagement sowie die Compliance. Dabei erläutert und begründet er mögliche Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen. Der Aufsichtsrat kontrolliert den Vorstand und steht ihm beratend zur Seite. Bedeutende Geschäftsvorgänge benötigen die Zustimmung des Aufsichtsrats. Vorstand und Aufsichtsrat pflegen ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zu den Belangen des Unternehmens statt. So kann der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen begleiten. Alle Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2008/09 fanden im Beisein des Vorstands statt, bei Bedarf kann der Aufsichtsrat auch alleine tagen.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) und Dr. Karsten Kölsch (CFO). Während Dr. Stella A. Ahlers für die Bereiche Marken, Vertrieb und Marketing verantwortlich zeichnet, ist Dr. Karsten Kölsch für Finanzen, Produktion, Logistik und Personal zuständig. Die Vorstandsmitglieder sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Mögliche Interessenkonflikte sind unverzüglich dem Aufsichtsrat mitzuteilen, dieses war im vergangenen Berichtsjahr nicht nötig.

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an. Im Berichtsjahr kam es zu einer personellen Veränderung in der Besetzung des Aufsichtsrats. Prof. Dr. Wilfried Schulte hat sein Mandat als Aufsichtsrat der Ahlers AG zum 31. Juli 2009 niedergelegt. Auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand bestellte das Amtsgericht Bad Oeynhausen mit Wirkung vom 10. September 2009 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Hans Peter Vorpahl zum Mitglied des Aufsichtsrats. Nach eigener Einschätzung gehört dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Mitgliedern an. Über etwaige Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat der Hauptversammlung. Hierzu ist es im Geschäftsjahr 2008/09 nicht gekommen. Der Aufsichtsrat überprüft einmal im Jahr seine Effizienz mittels Selbstevaluierung.

Transparenz

Der Anspruch der Ahlers AG an eine transparente Kommunikation umfasst die Gleichbehandlung aller Zielgruppen. Alle relevanten Informationen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und auf der Internetseite des Unternehmens unter www.ahlers-ag.com bereitgestellt. Darunter fallen neben sämtlichen Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen auch die Finanzberichte und Unternehmenspräsentationen. Der Finanzkalender informiert über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktevents. Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind unter anderem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Ahlers AG verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Ahlers-Aktien offenzulegen. Ahlers veröffentlicht diese Directors' Dealings unverzüglich auf der Unternehmenshomepage unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance. Die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, deren Geschäftsführer der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Jan A. Ahlers ist, meldete im Geschäftsjahr 2008/09 Directors' Dealings über den Kauf von 24.300 Stammaktien und 17.600 Vorzugsaktien, sowie über den Verkauf von 375.259 Stammaktien und 173.908 Vorzugsaktien. Herr Jan A. Ahlers meldete im gleichen Zeitraum den Verkauf von 1.519 Stammaktien und 613 Vorzugsaktien. Insgesamt hält Herr Jan. A. Ahlers über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG zum Bilanzstichtag insgesamt 71,5 Prozent der Stammaktien und 19,3 Prozent der Vorzugsaktien. Darüber hinaus besitzt kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied Ahlers-Aktien.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für den Konzernabschluss und die Zwischenberichte der Ahlers AG werden die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS angewendet, während der Jahresabschluss der Ahlers AG nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wird. Die Hauptversammlung wählte die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags hat BDO eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 2. Dezember 2008 mit Ergänzung vom 18. Februar 2009 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

- 3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder
- 3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder bis zum 30. Juni 2010
- 4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen
- 5.1.2 Altersgrenze Vorstand
- 5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat
- 5.4.6 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen
- 7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leistungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbstbehalt, der wegen des zu beachtenden Gleichheitsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist. Hinsichtlich der Vereinbarung eines Selbstbehalts in der D&O-Versicherung für den Vorstand werden die neuen Vorgaben des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) in Verbindung mit § 23 Abs. 1 EGAktG ab dem 1. Juli 2010 beachtet.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleibt. Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden und werden in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist und ob die Vergütungsstruktur die gewünschte Anreizwirkung für den Vorstand aufweist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen.

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht. Es wird daran gearbeitet, durch Prozessänderungen die Veröffentlichungsfrist weiter zu verkürzen.

Ahlers AG
Herford, den 9. Dezember 2009

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/09

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsjahr 2008/09 – Highlights

- Deutliche Ergebnisverbesserung trotz konjunkturbedingtem Umsatzrückgang von 10 Prozent
- EBIT vor Sondereffekten auf 13,4 Mio. EUR gestiegen
- Eigenkapitalquote auf solide 69 Prozent gewachsen

Allgemeine Grundlagen

Die Ahlers AG ist die Muttergesellschaft und Holding des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen 40 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer eigenen Gesellschaft organisiert. Ergänzt werden diese durch hundertprozentige Vertriebsgesellschaften in den größeren Auslandsmärkten sowie zwei Produktionswerke, die sich in Polen und Sri Lanka befinden. Zwei polnische Werke wurden im März 2009 im Zuge der Produktionsverlagerung geschlossen; die Gesellschaften befinden sich im Liquidationsprozess. Der Konsolidierungskreis erhöhte sich im Berichtsjahr von 39 Gesellschaften auf 40 Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden zum Ausbau des eigenen Retailgeschäfts die Mehrheitsanteile an der UAB Stesa (Vilnius, Litauen) und deren 100-prozentigen Tochtergesellschaften UAB Stesa Clasic (Vilnius, Litauen) und SIA Clasic (Riga, Lettland) erworben. Hierdurch stieg die Zahl der Tochtergesellschaften um drei. Im Laufe des Jahres 2010 sollen UAB Stesa und UAB Stesa Clasic verschmolzen werden, so dass sich die Zahl der Gesellschaften wieder um eine reduziert. Mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 ist die Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford, im Rahmen einer erweiterten Anwachsung auf die Ahlers P.C. GmbH, Herford, übergegangen. Anschließend wurde die jac Strickmoden GmbH, Herford, auf die neue Ahlers P.C. GmbH, Herford, verschmolzen. Zusammen genommen reduzierte sich hierdurch die Zahl der Gesellschaften um zwei. Alle Pierre Cardin Aktivitäten sind damit heute in der Ahlers P. C. GmbH vereinigt.

Die Ahlers AG ist keine reine Holding, sondern hat mit einigen Tochtergesellschaften so genannte Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen. Aufgrund dieser Verträge übernehmen die Vertragspartner (die Kommissionäre) die Beschaffung aller benötigten Oberstoffe, Zutaten und Zubehör sowie Handelsware, lassen diese Materialien im Auftrag der Ahlers AG verarbeiten und übernehmen anschließend im eigenen Namen, aber für Rechnung der Ahlers AG den Vertrieb, darüber hinaus Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten. Verträge dieser Art sind mit folgenden Gesellschaften abgeschlossen worden: Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, Baldessarini GmbH, München, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, sowie Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford. Für die vorstehenden Tätigkeiten

erhalten diese Gesellschaften einen kompletten Aufwandsersatz, eine Kapitalverzinsung sowie eine angemessene Vergütung. Mit den vorgenannten Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Darüber hinaus werden inländische Beteiligungserträge sowie Erträge und Aufwendungen aus mit anderen Konzerngesellschaften bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in der Ahlers AG vereinnahmt.

Die Konzernorganisation von Ahlers ist matrixartig gegliedert. Jeder Geschäftsführer einer Marke verantwortet eigenständig Creativ und Vertrieb seiner Gesellschaft. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing, Retail-/Outletmanagement und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH ansässig und unterstützen die einzelnen Gesellschaften zur Konzentration von Know-how und zur Realisierung von Synergien im Konzern.

Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem des Ahlers Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung und dem Ausbau des Unternehmenserfolgs. Zu Beginn jedes Jahres erstellen Vorstand und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften detaillierte Planungsrechnungen für den Konzern und die Tochtergesellschaften, welche während eines laufenden Jahres zweimal überarbeitet werden. Aus den Planungsrechnungen werden Sollkennzahlen für die zu erzielende Kalkulations- und Istmarge, den Umsatz und dessen Wachstumsrate, die Kostenquote, die EBIT-Marge sowie den durchschnittlichen Forderungsbestand in Monaten abgeleitet. Darüber hinaus ist der Vorratumschlag eine bedeutende Steuerungsgröße hinsichtlich der Beschaffungsentscheidungen des Marken-Managements. Besonderes Augenmerk lag im Jahr 2008/09 auf der Verbesserung des Deckungsbeitrags durch Optimierung der Produktionsstandorte, die Verbesserung von Kostenquoten und der Gewinnung von Liquidität durch Vorratsabbau. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich an die Konzernleitung. Darüber hinaus werden einige Berichte auch täglich und wöchentlich erstellt.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	90,2	100,5
Rohertragsmarge	in %	39,9	39,2
EBITDA*	in Mio. EUR	18,3	5,1
EBIT*	in Mio. EUR	13,4	4,9
EBIT-Marge*	in %	14,9	4,8
Umsatzrendite	in %	10,5	1,3
Net Working Capital**	in Mio. EUR	29,3	29,0
Return on Investment	in %	6,0	0,6

* vor Sondereffekten

** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

STRATEGISCHER ÜBERBLICK

Die strategische Ausrichtung des Ahlers Konzerns beruht auf folgenden Eckpfeilern:

Profilierung unserer Marken

Kern unserer Strategie ist die nachhaltige, kontinuierliche Profilierung unserer Marken. Beim Bekleidungskauf sind Markensympathie und -bekanntheit neben dem Design und einer hohen Produktqualität wesentliche Entscheidungsgrößen. Jede Marke muss bestimmte Werte verkörpern, damit sich die Kundschaft mit ihr identifizieren kann. Einheitliche und starke Kollektionen müssen diese Werte zielgerichtet repräsentieren und mit Hilfe eines nachhaltigen Marketings eine klare Markenbotschaft transportieren.

Vertikalisierung

Um frühzeitig und flexibel auf Änderungen im Kaufverhalten der Kunden reagieren zu können, verstärken wir die Zusammenarbeit mit dem Handel. Auf einer Fläche mit eigenen Produkten kann ein klares Markenbild dargestellt und die Imagebildung der Marke unterstützt werden. Dazu bieten wir für jede Marke ein individuelles Shopkonzept, das von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Shop reicht. Der Ausbau eigener Stores wurde im Geschäftsjahr 2008/09 stark vorangetrieben. So eröffneten wir insgesamt im Konzern 13 neue Läden, womit sich die Anzahl der eigenen Stores auf nun 26 beläuft. Die Zahl der durch Partner geführten Stores stieg im Berichtszeitraum von 106 auf 117, während die Shop-in-Shops um 169 auf 784 (Vorjahr 615) erweitert wurden. Auch zukünftig wird vor allem der Ausbau größerer und freistehender Shops und Stores verfolgt, um das Profil der Marken weiter zu schärfen.

Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz

Die weitere Internationalisierung nimmt bei Ahlers einen großen Stellenwert ein. Ziel ist es, Wachstumschancen zu nutzen und gleichzeitig unabhängiger von lokalen Märkten zu werden. Davon wollen wir nun in der Wachstumsphase nach der Wirtschaftskrise wieder profitieren. Hierzu nutzen wir für unsere Marken die Synergieeffekte, die sich aus der Bündelung der Ahlers-Marken im internationalen Vertrieb bieten. Obwohl der osteuropäische Markt durch die Wirtschaftskrise kurzfristig einiges an Attraktivität einbüßen musste, sehen wir hier doch mittelfristig enorme Chancen für Bekleidungshersteller durch eine wachsende und zunehmend kaufkräftige Mittelschicht. Gleichzeitig wollen wir mit unseren Premium-Marken die Vertriebsaktivitäten im Mittleren und Nahen Osten intensivieren. Der deutsche und westeuropäische Markt sind dagegen wettbewerbsintensiver und tendenziell wachstumsschwächer. Trotzdem sehen wir auch hier durch eine systematische Ausweitung unseres Vertriebs weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Kontinuierliche Optimierung der Beschaffung und der logistischen Prozesse

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine ständige Aufgabe für die Ahlers AG. Ehemals kostengünstige Produktionsstandorte wandeln sich mit der Zeit zu teuren, während sich neue Regionen öffnen und für die Beschaffung anbieten. Hinzu kommen Währungsentwicklungen, die eine wichtige Rolle bei den Beschaffungsentscheidungen spielen. Daher prüfen wir kontinuierlich unsere Standort- und Lieferantenauswahl zur Sicherung einer verlässlichen und kostengünstigen Produktion bei gleichbleibend hoher Qualität.

Akquisitionsfähigkeit

Im Rahmen des Wachstumskurses steht nach wie vor eine Akquisition auf der Liste der strategischen Ziele, wenngleich konkrete Gespräche derzeit nicht stattfinden. Wir suchen eine mittelgroße Männermodemarke im Premiumbereich, die sich international vermarkten lässt und in unser bestehendes Produktportfolio passt.

Kostensenkungsprogramm

Ahlers hat frühzeitig auf die Finanzkrise reagiert und bereits im Juli 2008 ein Kostensenkungsprogramm initiiert, um die Effizienz im Ahlers-Konzern zu verstärken und zusätzliche Synergiepotenziale zu heben. Das Programm sorgte im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits für Einsparungen im Konzern in Höhe von 8 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2009/10 werden die Maßnahmen dann komplett greifen, so dass wir ein Einsparpotenzial von 12 Mio. Euro im Jahr verglichen mit dem Geschäftsjahr 2007/08 erwarten. Die Konzern-Mitarbeiteranzahl hat sich durch das Programm um ca. 1.000 reduziert. Wesentliche Aufwendungen für das Programm fielen im Geschäftsjahr 2008/09 nicht mehr an, da der Großteil bereits im Vorjahr zurückgestellt wurde. Zu den Schwerpunkten des Programms zählte zum einen die Effizienzsteigerung durch Zusammenlegung von Aktivitäten. Der Pierre Cardin-Standort Kassel wurde aufgegeben und alle Prozesse in Herford gebündelt. Gleichzeitig wurden die Vertriebsinnendienstleistungen der Marken Jupiter und Pionier Sportive zusammengelegt. Die Beschaffung erfolgt nun markenübergreifend und produktorientiert (z.B. für Hemd oder Knitwear), wozu die gesamten Beschaffungsvorgänge des Konzerns zentral am Standort Herford konzentriert wurden. Zum anderen lag der Fokus des Kostensenkungsprogramms auf einer optimierten Beschaffung durch Verlagerung der Produktionsprozesse. In Anbetracht des immer teurer werdenden Produktionsstandorts Polen wurden zwei der drei polnischen Ahlers-Werke im vergangenen Geschäftsjahr geschlossen und die Kapazität des dritten Werks gedrosselt. Gleichzeitig ist die Jeans-Produktion am kostengünstigen Standort Sri Lanka weiter ausgebaut und die Hemdenbeschaffung nach China und Vietnam verlegt worden. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 planen wir eine weitere Verlagerung der Beschaffungsaktivitäten in den asiatischen Raum. Die bisher eigene Logistik der Marke Jupiter wurde nun vollständig an einen externen Logistikspezialisten vergeben. Des Weiteren wurden im Rahmen des Programms Mitarbeiter im Bereich zentrale Dienste reduziert sowie allgemeine Kosteneinsparungen z. B. bei den Reisekosten erzielt. Von den Maßnahmen profitiert die Ahlers AG mittelbar über die Ergebnisabführungsverträge oder höhere Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften.

Forschung & Entwicklung

Die Kreativabteilungen jeder Marke erstellen für jede Saison zielgerichtete Kollektionen, die nah am Kunden sind und das jeweilige Markenimage widerspiegeln. Gleichzeitig entwickeln wir – zum Teil mit Vorlieferanten, zum Teil selbständig – neue, innovative Technologien für Stoff und Bekleidung, die beispielsweise einen verbesserten Tragekomfort, Wasserdichtigkeit oder Schmutzabweisung bieten. Im Jeans-Bereich bringen neue Waschungen neue modische Looks hervor.

Umweltschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen ist für den Ahlers Konzern von großer Bedeutung. Entlang aller Produktions- und Logistikprozesse ist die optimale Verwertung von Reststoffen und Vermeidung von Abfällen für uns genauso selbstverständlich wie ein sparsamer Energieverbrauch.

Im Bereich Warenlogistik werden durch weitgehende Zentralisierung der Lagerorte und optimale Frachtraumnutzung zusätzliche Transporte vermieden. Gleichzeitig verwenden wir für die Beschaffung aus Fernost überwiegend die umweltfreundlichere Seefracht, die wir als sinnvolle Alternative zur Luftfracht sehen. Unsere Zulieferer sind verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien gemäß den gesetzlichen Richtlinien auf die Verwendung von Gefahrstoffen zu verzichten. Zur Sicherstellung haben wir eindeutige Standards für unsere Geschäftspartner festgelegt. Unabhängige, externe Prüflabore kontrollieren fortlaufend die eingesetzten Materialien und Produkte, um die Einhaltung unserer Vorgaben zu gewährleisten. Vorerzeugnisse, die unserem spezifizierten Standard nicht entsprechen, werden konsequent abgelehnt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Berichtszeitraum durch die globale Wirtschaftskrise geprägt. Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen einer scharfen Rezession mit stark reduzierter Wirtschaftstätigkeit. Im zweiten Halbjahr, angeregt durch milliardenschwere Konjunkturprogramme der Regierungen und eine expansive Geldpolitik, stabilisierten sich Produktion und Handel auf dem deutlich niedrigeren Niveau. In manchen Regionen und Branchen gab es bereits wieder erste schwache Wachstumstendenzen. Nach wie vor ist das wirtschaftliche Handeln aber durch Vorsicht geprägt, weil die Unsicherheiten über die weiteren Entwicklungen nicht abgenommen haben. Bestehende Probleme wie z.B. die Neuregulierung der internationalen Finanzmärkte sind nach wie vor ungelöst und neue Risiken wie Kreditausfall- und Inflationsgefahren durch die Verschuldung der öffentlichen Haushalte entstehen und verstärken sich.

Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Welt im Jahr 2009 um 1,1 Prozent (ifo-Institut) zurückgegangen. Im Euroraum schrumpfte das BIP mit 4,0 Prozent deutlich stärker (IfW) und in Mittel- und Osteuropa (inkl. Türkei) laut Commerzbank-Prognosen (Dezember 2009) mit 5,5 Prozent sogar noch etwas mehr. Deutschlands Entwicklung lag im Trend der meisten europäischen Länder. Laut ifo-Institut ging das BIP 2009 hier um 4,9 Prozent zurück. Positivere Entwicklungen hatten dagegen viele asiatische Länder, besonders China, dessen Wachstum sich nur verlangsamte. Auch in Polen, einem für Ahlers wichtigen Absatzmarkt, stieg das BIP immerhin noch um 1,2 Prozent (Eurostat).

Die staatlichen Konjunkturprogramme der meisten westeuropäischen Länder haben bewirkt, dass der private Konsum den BIP-Entwicklungen nur abgeschwächt folgte. Im Euroraum ging deshalb der private Konsum nur um 1,0 Prozent zurück. In Deutschland stieg dieser sogar leicht um 0,3 Prozent. Dass hier ein Zuwachs verblieb, war jedoch allein auf die Abwrackprämie und den dadurch gestiegenen Neuwagenkauf zurückzuführen. Nach Auslaufen der Förderung im Herbst 2009 sind auch die Konsumausgaben wieder deutlich gesunken. In Osteuropa haben der Schock der einsetzenden Krise, die extreme Liquiditätsenge, der Wertverlust der meisten Ostwährungen und fehlende staatliche Stützungsaktionen dazu geführt, dass die Einbrüche im privaten Konsum erheblich größer waren als die Rückgänge der jeweiligen BIPs.

Die gesamtwirtschaftliche Situation schlug sich auch in der Modebranche spürbar nieder. Der deutsche Bekleidungseinzelhandel verzeichnete einen leichten Rückgang von 2,0 Prozent für das Geschäftsjahr 2008/09. War der Rückgang im Handelsumsatz in Deutschland noch moderat, so waren Modeunternehmen mit hohem internationalem Anteil erheblich stärker beeinflusst. Die größeren westeuropäischen Länder wie Frankreich, Niederlande, Österreich und Schweiz entwickelten sich ähnlich wie Deutschland. Der Großteil der Märkte hat aber schwache Handelszahlen mit teilweise Rückgängen im zweistelligen Prozentbereich zu vermelden. Insbesondere Russland, Italien, Großbritannien, Irland, Spanien, Portugal, die baltischen Staaten und die Ukraine verzeichneten deutliche Umsatzrückgänge im Textileinzelhandel. Die Bekleidungsproduzenten dürften überall etwas größere Umsatzveränderungen als der Einzelhandel verzeichnen, weil die Retailer wegen der Verknappung der Liquidität ihre Bestände reduzierten und damit weniger bei den Produzenten nachbestellten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Umsatz im Ahlers AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2008/09 in schwierigem Marktumfeld um 10,3 Prozent auf 90,2 Mio. EUR nach 100,5 Mio. EUR im Vorjahr. Hierbei fiel der Rückgang in Inland mit 7,2% deutlich geringer aus als im Ausland mit 16,6%. Der Exportanteil sank auf 31,2% nach 33,6% im Vorjahr.

Ertragslage auf allen Ebenen deutlich verbessert

Ertragslage

	2008/09	2007/08	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Umsatzerlöse	90,2	100,5	-10,3
Rohertrag	36,0	39,4	-8,6
in % vom Umsatz	39,9	39,2	
Personalaufwand*	-2,2	-2,3	-4,3
Saldo sonstiger Aufwand / Ertrag*	-15,5	-32,0	-51,6
EBITDA*	18,3	5,1	>100
Abschreibungen	-4,9	-0,2	>100
EBIT*	13,4	4,9	>100
Sondereffekte	0,8	-3,2	n. a.
EBIT nach Sondereffekten	14,2	1,7	>100
Finanzergebnis	-1,0	-0,6	66,7
Ertragsteuern	-3,7	0,2	n. a.
Jahresüberschuss	9,5	1,3	> 100 %

* vor Sondereffekten

EBIT vor Sondereffekten steigt um mehr als 100 Prozent

Die Ertragslage der Ahlers AG hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 durch die erfolgreiche Umsetzung des Kostensenkungsprogramms deutlich verbessert. Auf allen Ergebnisebenen wurden im Berichtsjahr bessere Zahlen erwirtschaftet. Die wichtigste Kennzahl, das EBIT vor Sondereffekten, ist auf 13,4 Mio. EUR angestiegen (Vorjahr 4,9 Mio. EUR). Während im Vorjahr negative Sondereffekte das Ergebnis belasteten, entstand im Berichtsjahr ein positiver Saldo aus Sondereinflüssen. Hierdurch vergrößert sich der Abstand zwischen aktuellem und vorigem Jahr: Das EBIT nach Sondereffekten stieg dadurch auf 14,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) und erreichte den höchsten Stand der letzten vier Jahre.

Der Rohertrag sank mit 8,6 Prozent weniger stark als der Umsatz auf 36,0 Mio. EUR (Vorjahr 39,4 Mio. EUR). Nach Schließung der eigenen Fertigungsstätten in Polen und Verlagerung der Produktion an günstigere Standorte stieg die Rohertragsmarge von 39,2 Prozent auf 39,9 Prozent. Begünstigt wurde das auch durch die bessere Vorratsstruktur und folglich geringere Preiszugeständnisse beim Verkauf von Altware sowie verringerte Abschreibungen auf Vorräte.

Der Personalaufwand blieb mit 2,2 Mio. EUR nach 2,3 Mio. EUR im Vorjahr fast konstant. Im Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen werden im Wesentlichen Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen und Ergebnisse aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen gezeigt. Durch das Kostensenkungsprogramm sanken die Aufwendungen spürbar. Gleichzeitig stiegen die Erträge durch Ausschüttungen von ausländischen Tochterunternehmen und die Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH. Insgesamt reduzierte sich der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen von 32,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 15,5 Mio. EUR.

Kaum Einfluss von Sondereffekten im Jahr 2008/09

Im Vorjahr hatten Restrukturierungsrückstellungen im Bereich der Sondereffekte noch das Ergebnis mit 3,2 Mio. EUR belastet, während die Sondereffekte im Berichtsjahr zusammengekommen einen positiven Einfluss auf das Ergebnis hatten (+0,8 Mio. EUR). Auch im Jahr 2008/09 fielen weitere Aufwendungen für Personalabbau in Höhe von 0,9 Mio. EUR an. Dagegen stand die Aufwertung des Otto Kern-Markenwerts in Höhe von 1,1 Mio. EUR, die aufgrund der guten Entwicklung des Lizenzgeschäfts zum Beispiel mit Parfüm und des Abschlusses weiterer vielversprechender Lizenzverträge erfolgte. Gleichzeitig machte sich der Verkauf einer nicht mehr benötigten Gewerbeimmobilie über Buchwert mit 0,3 Mio. EUR erlöswirksam bemerkbar.

Der Netto-Finanzaufwand stieg im Jahr 2008/09 um 0,4 Mio. EUR auf -1,0 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür waren vor allem Zinsen von 0,4 Mio. EUR, die in Verbindung mit einer im Berichtszeitraum durchgeführten steuerlichen Außenprüfung entstanden.

Der Steueraufwand selbst stieg durch das Ergebnis der Außenprüfung um 2,5 Mio. EUR und durch das bessere Vorsteuerergebnis um 1,0 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR im Berichtsjahr (Vorjahr Ertrag von 0,2 Mio. EUR).

Der Jahresüberschuss der Ahlers AG selbst stieg von 1,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,5 Mio. EUR.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2009		30.11.2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	460	0,3	537	0,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	95.347	60,4	96.131	48,7
Anlagevermögen	95.807	60,7	96.668	49,0
Vorräte	21.876	13,9	22.331	11,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.585	6,7	10.114	5,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24.602	15,6	22.284	11,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.942	3,1	46.077	23,3
Umlaufvermögen	62.005	39,3	100.806	51,0
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,0	20	0,0
Summe Aktiva	157.819	100,0	197.494	100,0

Passiva	30.11.2009		30.11.2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	108.235	68,6	107.980	54,7
Pensionsrückstellungen	575	0,4	600	0,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19.989	12,7	15.469	7,8
Übrige Rückstellungen	5.594	3,5	2.621	1,3
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23.426	14,8	70.824	35,9
Fremdkapital	49.584	31,4	89.514	45,3
Summe Passiva	157.819	100,0	197.494	100,0

Solide Bilanzstruktur weiter verbessert

Im Berichtszeitraum wurde die bis dahin gehaltene Akquisitionsreserve aufgelöst und mit den dadurch freiwerdenden Mitteln Bankverbindlichkeiten in Höhe von 40 Mio. EUR getilgt. Durch diese Maßnahme sank die Bilanzsumme von 197,5 Mio. EUR am 30.11.2008 auf 157,8 Mio. EUR am 30.11.2009. Gleichzeitig stieg die Eigenkapitalquote von 54,7 Prozent auf 68,6 Prozent. Durch die vollständige langfristige Finanzierung des Grundbedarfs an Fremdkapital stieg der Anteil langfristiger Schulden an der Bilanzsumme von 8,1 Prozent auf 13,1 Prozent. Die Bilanz war damit erheblich längerfristiger refinanziert und der Anteil kurzfristiger Schulden betrug nur noch 18,3 Prozent (Vorjahr 37,2 Prozent).

Das Anlagevermögen blieb mit 95,8 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau von 96,7 Mio. EUR. Die Investitionen im Berichtszeitraum lagen etwa auf dem Niveau der Abschreibungen, so dass der Sachanlage-Bestand in den beiden Jahren 0,5 Mio. EUR

ausmachte. Die Veränderung bei den Finanzanlagen fiel aufgrund ausgleichender Effekte ebenfalls gering aus. Die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich von 77,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,7 Mio. EUR im Berichtsjahr. Verursacht wurde diese Reduzierung durch eine Kapitalherabsetzung bei der Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, in Höhe von 10,0 Mio. EUR, sowie eine Teilwertabschreibung auf die Beteiligung an der Ahlers Poland Spolka z o.o., PL-Opole, von 4,6 Mio. EUR. Zuschreibungen erfolgten auf die Beteiligung an der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und entsprechend höherer Erwartungen für die Folgejahre. Ferner wurden die Beteiligungswerte an der Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, der Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid, sowie der Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (TO) aufgrund der Feststellungen der im November 2009 abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2003 - 2006 erhöht. Zusammen wurden Zuschreibungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR vorgenommen. Durch Umwandlung von kurzfristigen Forderungen an die Ahlers Poland Spolka z o.o., PL-Opole, und an Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole, in ein partiarisches Darlehen erhöhten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 10,6 Mio. EUR. Die sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 18,2 Mio. EUR (Vorjahr 18,2 Mio. EUR) bestehen vornehmlich aus Kunstgegenständen. Die Kunstwerke der Ahlers-Sammlung gehören zur Weltspitze. Die Bilder stammen hauptsächlich von bekannten Künstlern des Expressionismus, wie z.B. Alexej von Jawlensky und Emil Nolde sowie der zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt Yves Klein. Sie werden zu Anschaffungspreisen bilanziert und bewertet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine Kunstgegenstände im nennenswerten Umfang erworben. Die Ahlers Sammlung wurde auch im Berichtsjahr bei mehreren Kunden-Events mit großem Erfolg ausgestellt. Unsere Einzelhändler nutzen damit die Möglichkeit, mit niveauvollen Veranstaltungen für sich und für Ahlers Produkte zu werben.

Die Vorräte konnten im Berichtszeitraum geringfügig auf 21,9 Mio. EUR (Vorjahr 22,3 Mio. EUR) reduziert werden, während die Forderungen entgegen dem Umsatztrend auf 10,6 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) stiegen. Das Net Working Capital erhöhte sich dadurch leicht auf 29,3 Mio. EUR (Vorjahr 29,0 Mio. EUR). Die zu Akquisitionszwecken gehaltene Liquiditätsreserve ist im Berichtsjahr aus Kostengründen aufgelöst und zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten genutzt worden. Somit verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 46,1 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR. Das war auch maßgeblich dafür, dass das gesamte Umlaufvermögen um 38,8 Mio. EUR auf 62,0 Mio. EUR sank (Vorjahr 100,8 Mio. EUR).

Das Eigenkapital der Ahlers AG lag fast unverändert mit 108,2 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau von 108,0 Mio. EUR. Aufgrund der Bilanzverkürzung durch die Rückführung von Bankverbindlichkeiten nach Auflösung der Liquiditätsreserve erhöhte sich jedoch die Eigenkapitalquote deutlich von 54,7 Prozent auf 68,6 Prozent. Die Ahlers AG hat im Berichtsjahr eigene Aktien im Wert von 4,7 Mio. EUR erworben. Insgesamt hält die Gesellschaft nun 5,0 Prozent der Stammaktien und 4,98 Prozent der Vorzugsaktien. Der Kauf eigener Aktien hat die Höhe des Eigenkapitals nicht in seiner Höhe, wohl aber in seiner Struktur beeinflusst. So stieg die Rücklage für eigene Anteile um den Betrag von 4,7 Mio. EUR und die anderen Gewinnrücklagen sanken im gleichen Maße.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 4,5 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR (Vorjahr 15,5 Mio. EUR). Die Erhöhung ist vor allem auf die erfolgte Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten mit längeren Laufzeiten zurückzuführen. Die übrigen Rückstellungen stiegen im Wesentlichen durch die höheren Steuerverbindlichkeiten nach der abgeschlossenen Betriebsprüfung von 2,6 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR.

Die übrigen Verbindlichkeiten reduzierten sich dagegen deutlich von 70,8 Mio. EUR auf 23,4 Mio. EUR, weil kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten mit Mitteln getilgt wurden, die aus der Auflösung der Liquiditätsreserve und der Aufnahme von längerfristigen Verbindlichkeiten zugeflossen waren.

Das Fremdkapital der Ahlers AG reduzierte sich insgesamt spürbar auf 49,6 Mio. EUR nach 89,5 Mio. EUR im Vorjahr. Auch der Verschuldungsgrad als Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital konnte somit auf 45,8 Prozent (Vorjahr 82,9 Prozent) verbessert werden, was die überaus solide Kapitalstruktur der Ahlers AG bestätigt.

Finanzlage

Cashflow deutlich verbessert

Free Cashflow

in Mio. EUR	2008/09	2007/08
Jahresüberschuss	9,5	1,3
Abschreibungen	4,8	0,2
Zuschreibungen	-3,3	0,0
Veränderungen Net Working Capital	-0,2	0,8
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	3,0	-1,9
Sonstige Veränderungen	-9,0	3,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,8	3,9
Nettoauszahlungen zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen	-0,6	-5,2
Erwerb eigener Aktien	-4,7	-0,3
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-0,5	-1,6
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	4,4	-0,5
Dividendenzahlungen	-9,2	-9,7
Free Cashflow	-5,3	-11,8
Flüssige Mittel 30. November*	-6,0	-0,7

* Zahlungsmittel abzüglich kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten

Die Ahlers AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur ihre Ertragskraft verbessert, sondern auch deutlich mehr Cashflow erwirtschaftet: Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg demnach um 23,1% von 3,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,8 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Vor allem das deutlich verbesserte Jahresergebnis von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) hat den Cash Flow verbessert. Ein großer Teil der zusätzlichen Erträge war allerdings nicht zahlungswirksam. Deshalb lag der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich unterhalb des Jahresergebnisses. Erwartungsgemäß belastet hat den Cashflow auch der Verbrauch der im letzten Jahr gebildeten Restrukturierungs-Rückstellungen. Ein gegenläufiger Effekt entstand aus den gestiegenen Steuer- und Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 2,9 Mio. EUR, die nach der in 2009 abgeschlossenen Außenprüfung in die kurzfristigen Rückstellungen eingestellt wurden. Die Ahlers AG hat im Berichtsjahr das hohe Dividendenniveau je Aktie des Vorjahres gehalten (9,2 Mio. EUR). Die Dividende überstieg die erwirtschafteten Zahlungseingänge und die Zuflüsse langfristiger Gelder leicht und führte zu dem Free Cashflow von -0,6 Mio. EUR (Vorjahr -11,5 Mio. EUR).

Finanzkennzahlen

		2008/09	2007/08
Eigenkapitalquote	in %	68,6	54,7
Verschuldungsgrad	in %	45,8	82,9
Zinsdeckungsgrad*	in %	569,1	91,4
Eigenkapitalrentabilität	in %	8,7	1,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	0,1	0,2
Bilanzsumme	in Mio. EUR	157,8	197,5

* vor Sondereffekten

Gesamtaussage des Vorstands

Trotz eines im Rahmen der Finanzkrise gesunkenen Konzernumsatzes konnten wir durch unser Kostensenkungsprogramm die Profitabilität des Ahlers Konzerns nachhaltig verbessern und das Ergebnis sowie den Cashflow deutlich steigern. Das beeinflusst die Ertragslage der Ahlers AG mittelbar ebenso positiv. Obwohl wir für das laufende Jahr nach wie vor Risiken durch die gesamtwirtschaftliche Lage sehen, gehen wir doch davon aus, dass wir das Konzernergebnis noch einmal leicht steigern können. Gleichzeitig sind der Konzern und die Ahlers AG kaum verschuldet und damit gerade in schwierigen Zeiten solide und gut aufgestellt.

RISIKOBERICHT

Die Ahlers AG muss als international agierender Konzern vielfältige Chancen und Risiken in ihre Überlegungen mit einbeziehen. Diese werden permanent gegeneinander abgewogen und überschaubare Risiken nur in Kauf genommen, wenn die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Bestehende Risiken werden analysiert und mit Hilfe geeigneter Maßnahmen reduziert. Mit dem konzernweit integrierten Chancen- und Risikomanagementsystem identifizieren und klassifizieren wir Chancen und Risiken frühzeitig und sichern und bewahren den Unternehmenswert nachhaltig.

Das implementierte Risikomanagementsystem teilt die Risikofelder in Zentral- und Bereichsrisiken ein. Zentralrisiken tangieren dabei den gesamten Konzern und werden übergreifend kontrolliert. Dagegen betreffen die Bereichsrisiken nur einzelne Geschäftsbereiche oder Auslandsgesellschaften und/oder ihre Überwachung erfolgt dezentral. Für jedes Risiko sind bestimmte Indikatoren definiert, die die Höhe des Risikos wiedergeben. Einmal im Monat berichtet jeder Manager, der ein Risiko überwacht, über die wesentlichen Risikokennzahlen und vor allem über Abweichungen vom Soll. Die interne Revision und der Aufsichtsrat kontrollieren regelmäßig die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

Die Zentralrisiken im Ahlers Konzern setzen sich zusammen aus:

- IT-Einsatzbereitschaft
- Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren und Schadensersatzansprüche Dritter
- Forderungsrisiken
- Lizenzrisiken
- Rechtliche Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Risiko von Zahlungsstromschwankungen
- Beschaffungsrisiken
- Profitabilität der Geschäftsbereiche

IT-Risiken entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und Netzwerke können ausfallen, was zu einer massiven Störung führen würde, oder einem unberechtigten Datenzugriff bzw. -missbrauch unterliegen. Wir begegnen diesen Risiken mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard. Qualifizierte interne und externe Experten sichern permanent den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme und Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für seine Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Ein angemessener Versicherungsschutz sichert die **Risiken durch Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche ab**.

Eine strenge Bonitätsprüfung sowie eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die **Forderungsrisiken** der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Forderungsversicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidung nach Bedarf oder regelmäßig spätestens nach sechs Monaten. Bisher ist es noch nie zu größeren Ausfällen bei Ahlers gekommen. Infolge der zunehmenden Internationalisierung und der Wirtschaftskrise nehmen die nicht versicherbaren Forderungen aber zu. Daher werden sie noch intensiver überwacht und kontrolliert.

Lizenzrisiken bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und beobachtet permanent die nationale und internationale Registrierung der Marken.

Rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind momentan nicht erkennbar. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind.

Das **Liquiditätsrisiko** wird kontinuierlich überwacht und die Liquidität mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken und auf mehrere Kreditinstitute verteilt sind. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die Liquidität. Zum Geschäftsjahresende 2008/09 verfügt der Ahlers Konzern nur über eine geringe Nettoverschuldung.

Das **Risiko von Zahlungsstromschwankungen** besteht hauptsächlich aus dem Wechselkursrisiko des US-Dollars bei der Warenbeschaffung. Die Sicherung des Wechselkurses erfolgt jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie. Hiernach werden anhand einer Bedarfsplanung bestimmte Volumina zu bestimmten Zeitpunkten mit Devisentermingeschäften abgesichert. Eine regelmäßige Berichterstattung zeigt den Bedarf und die Absicherungen mit diesen Finanzinstrumenten. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst.

Beschaffungsrisiken sind eine ständige Herausforderung in der Modeindustrie. Die Branchenunternehmen befinden sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers minimiert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründlicher Qualitätskontrollen. Kontinuierlich werden Preisveränderungen auf dem Beschaffungsmarkt beobachtet und analysiert. Eine Verlagerung von Produktionsstätten wird immer von einer Qualitätssicherung flankiert und mit langsam steigenden Stückzahlen realisiert, die erst bei positiven Lieferererfahrungen erfolgen.

Dem Risiko einer nachlassenden **Profitabilität der Geschäftsbereiche** begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge. Bei ersten Hinweisen auf eine sinkende Profitabilität werden zusammen mit dem jeweiligen Geschäftsführer eine Situationsanalyse und Maßnahmenplanung eingeleitet, um dem Risiko möglichst frühzeitig zu begegnen.

Die Bereichsrisiken im Ahlers Konzern bestehen aus:

- Kundenabhängigkeit
- Lagerbestände
- Kollektionserfolg

Das Risiko der **Kundenabhängigkeit** entsteht durch den Trend, dass zunehmend große Filialisten und markengebundene Shops den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von einigen Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf allen Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig verringert Ahlers seine Kundenabhängigkeit durch die fortschreitende Internationalisierung, Vertikalisierung sowie den Aufbau eigener Retailaktivitäten. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehungen zu festigen. Der Ahlers Konzern hat prinzipiell eine eher niedrigere Abhängigkeit von einzelnen Kunden, weil die verschiedenen Marken unterschiedlich positioniert sind und damit andere Einzelhandelskonzepte bedienen. Der größte Einzelkunde hatte im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 4,4 Prozent.

Die Beherrschung des **Lagerrisikos** stellt eine wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände durch regelmäßige Bestandskontrollen und mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien überwacht und klein gehalten werden.

Das **Kollektionsrisiko** besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Die Vielfalt und Bekanntheit der Marken im Ahlers Konzern reduziert dieses Risiko. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufsstarker Ware.

Die **Gesamtrisikosituation** des Ahlers Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 nicht grundlegend gegenüber dem Vorjahr verändert. Vom heutigen Standpunkt aus, lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt 43.200.000,00 EUR und teilt sich auf in 8.000.000 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.400.000 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügen über einen rechnerischen Betrag von je 3,00 EUR am Grundkapital. Jede Stammaktie gewährt gem. § 22 Abs. 1 der Satzung eine Stimme auf der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien sind dagegen gem. § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind. 500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, welche mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat versehen sind. Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG ist Inhaber dieser Aktien. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Jan A. Ahlers sind zum 30. November 2009 über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG insgesamt 48,3 Prozent der Ahlers-Aktien (50,9 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG), davon 71,5 Prozent der Stammaktien (75,3 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG) und 19,3 Prozent der Vorzugsaktien (20,3 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG) zuzurechnen. Darüber hinaus hält die Ahlers AG zu diesem Stichtag insgesamt rund 5,0 Prozent eigene Aktien, davon aufgerundet 5,0 Prozent der Stammaktien und rund 5,0 Prozent der Vorzugsaktien.

Nach § 8 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand der Ahlers AG aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands berufen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der gesetzlichen Vorschriften der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen.

Der Vorstand ist gem. § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 30. April 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2010 eigene Aktien, gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien), bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen.

Es existieren keine Vereinbarungen des Unternehmens für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern im Falle eines Übernahmeangebots.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die eingesetzte Erholung der Weltwirtschaft von der schweren Rezession dürfte sich im Jahr 2010 fortsetzen. Nachdem jedoch der Abschwung in allen Ländern relativ synchron verlief, wird für den konjunkturellen Aufschwung von Experten ein differenziertes Bild gezeichnet. In den Schwellenländern dürfte die Produktion wieder recht kräftig zulegen, während die Konjunktur in den Industrieländern nur zögerlich anspringen dürfte. Insgesamt soll der weltwirtschaftliche Aufschwung demnach langsam und eher unstetig verlaufen. Für 2010 erwarten die Experten des IfW eine Steigerung des globalen BIP von 3,6 Prozent. Die Industrieländer werden dabei mit 1,4 Prozent voraussichtlich langsamer expandieren, ebenso wie der Euroraum, der mit 0,8 Prozent auch nur zögerlich zulegen soll. In Mittel- und Osteuropa (inkl. Türkei) dürfte laut Commerzbank die Wirtschaft mit 1,8 Prozent kräftiger expandieren. Generell ist die Unsicherheit über Marktgegebenheiten für Unternehmen und Konsumenten nach wie vor groß. Zu erwarten sind weiterhin zahlreiche Insolvenzen mit Wirkungen auf die Kreditwirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Nachfragesituation der Industrie. Insbesondere in Branchen mit auslaufenden konjunkturellen Unterstützungsprogrammen könnte die Krise überhaupt erstmalig wirken. Auch die zunehmende Konsolidierungsnotwendigkeit öffentlicher Haushalte sowie die zu erwartende restriktivere Finanzpolitik wird das Wachstum behindern. Haben die Konjunkturprogramme in ihren Ländern im Jahr 2009 bewirkt, dass der private Konsum weniger stark auf die Krise reagierte, so dürfte das im Jahr 2010 wegen der nachlassenden Wirkung eher umgekehrt sein. Für Deutschland wird so trotz eines steigenden Bruttoinlandsprodukts ein Rückgang des privaten Konsums von 0,8 Prozent prognostiziert. Für Länder ohne Konjunkturprogramme, in denen der Konsum im Jahr 2009 eher stärker als das Bruttoinlandsprodukt zurückging, dürfte dagegen die Erholung rascher stattfinden und der private Konsum stärker als das Bruttoinlandsprodukt wachsen.

Branchenausblick

Größere Einzelhändler in Deutschland rechnen mehrheitlich mit einem leichten Umsatzrückgang für das Jahr 2010. Insgesamt bewegen sich die Prognosen in einer Bandbreite von 0 bis -5 Prozent. Auch in den westeuropäischen Märkten erwarten wir für den Textileinzelhandel eine ähnliche Entwicklung. Die osteuropäischen Staaten sind unserer Ansicht nach differenziert zu betrachten. Während in Ländern mit soliden Staatshaushalten und stabilen Basisindustrien wie zum Beispiel in Polen der Umsatz im Textileinzelhandel im Zuge der schnellen konjunkturellen Erholung wieder wachsen wird, rechnen wir in den anderen Staaten nur mit einer Bodenbildung und einem langsamen Aufwärtstrend ab der zweiten Jahreshälfte 2010.

Generell wird es auf der Kundenseite zu weiteren Veränderungen kommen: die Schwierigkeit, Kredite zu bekommen, betrifft vor allem kleine Einzelhändler. Dadurch werden eher die Großkunden gestärkt aus der Krise treten. Gleichzeitig werden diese Großkunden tendenziell auf große Anbieter wie Ahlers zugehen, um einen starken Partner zu haben. Der generelle Trend in der Modebranche der letzten Jahre zugunsten der vertikalen Anbieter bei gleichzeitigem Rückgang des etablierten Einzelhandels wird sich fortsetzen. Auf der Beschaffungsseite rechnen wir im laufenden Jahr durch die allgemein geringe Nachfrage mit stabilen Preisen. Zusätzlich profitieren wir von dem günstig abgesicherten Dollar. Auf der Wettbewerbsseite dürfte als Folge der Wirtschaftskrise eine weitere Marktberreinigung stattfinden, wodurch der Konkurrenzdruck innerhalb der Branche etwas nachlassen wird. Dadurch bieten sich für die Ahlers AG Wachstumschancen. Im Einzelhandel erwarten wir sinkende Mieten, die eine eigene Retailexpansion begünstigen.

Grundsätzlich werden die Verbraucher ein gestiegenes Preisbewusstsein entwickeln. Daher erwarten wir, dass sich vor allem der hochpreisige Premiumbereich im Herrenbekleidungsmarkt rückläufig entwickeln wird, wovon Ahlers mit seinen mittelpreisigen Premium-Marken profitieren dürfte. Auf der anderen Seite werden Handelsmarken stärker nachgefragt werden und den Druck auf das untere Markenspektrum weiter erhöhen.

Weiterer Ausbau der Retailaktivitäten

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Expansion mit eigenen Shops weiter vorantreiben. Insbesondere den Marken Pierre Cardin, Gin Tonic und Pioneer wollen wir mit eigenen Shops noch stärker ein eigenes Gesicht im Markt geben und den Retailumsatz kontinuierlich erhöhen. Nachdem wir im vergangenen Jahr 13 eigene Stores eröffnet haben, planen wir für das Geschäftsjahr 2009/10 insgesamt rund fünf bis zehn neue Filialen. Nach der erfolgreichen Einführung von Baldessarini Black, der Premium Linie von Baldessarini, werden wir im laufenden Jahr die Vertriebsaktivitäten sowohl in Deutschland als auch international forcieren, um weitere Kunden zu gewinnen. Zur Abrundung des Produktportfolios und Unterstützung des Markenimages von Baldessarini Black, wollen wir 2010 weitere Partnerschaften mit Lizenznehmern eingehen, nachdem wir im Jahr 2009 bereits Lizenzen für Brille und Schmuck vergeben haben. Darüber hinaus werden wir nun auch mit Baldessarini Black den Handel mit vier Kollektionen im Jahr beliefern. Bei Pierre Cardin wollen wir Knitwear und Shirt-Produkte weiter im Markt etablieren. Das neue Sportswear-Markenimage von Gin Tonic wird nun konsequent in den Kollektionen und einem neuen Store-Konzept umgesetzt. Ein neu aufgebautes Hosenprogramm bestehend aus 20 bis 25 Styles für Männer und Frauen wird erstmals zur Frühjahr/Sommer-Saison 2010 angeboten. Zudem startet im Juli 2010 ein Online-Shop für Gin Tonic, um an der wachsenden Bedeutung des E-Commerce zu partizipieren. Otto Kern werden wir mit dem neu aufgebauten Vertrieb stärker im Markt etablieren. Gleichzeitig werden weitere Lizenzverträge für Otto Kern vergeben und aktiv werden, wodurch wir steigende Lizenzerträge erwarten.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise ist es schwierig, zum jetzigen Zeitpunkt eine zuverlässige Umsatzprognose für den Ahlers Konzern abzugeben. Die Auftragsbestände für die Frühjahr/Sommer-Kollektion liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Wholesale-Umsätze im zweiten Halbjahr 2009/10 weiter stabilisieren werden. Der konsequente Ausbau der eigenen Retailaktivitäten wird den Absatz zusätzlich unterstützen. Daher rechnet der Ahlers-Vorstand für das Gesamtjahr 2009/10 nur noch mit einem leichten Umsatzrückgang im Konzern. Positive Effekte erwarten wir insbesondere vom Premiumbereich, der von den Problemen der Luxus- und hochpreisigen Premiumhersteller profitieren dürfte. Im Jeans & Workwear und im Men's & Sportswear-Segment gehen wir von einem leichten Umsatzminus aus.

Die Fertigungskosten für die Frühjahr/Sommer-Saison 2010 konnten durch die Verlagerung der Beschaffungsaktivitäten weiter gesenkt werden, wodurch die Rohertragsmarge über dem Vorjahr liegen dürfte. Die weitere Verlagerung der Produktion nach Asien und damit in kostengünstigere Regionen wird konsequent weiter verfolgt. Die positiven Auswirkungen des Kostensenkungsprogramms werden im Geschäftsjahr 2009/10 voll zum Tragen kommen, so dass sich die Personalaufwandsquote weiter verbessern wird. Durch den Ausbau der Retailaktivitäten werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht ansteigen. Insgesamt geht der Ahlers-Vorstand für das Gesamtjahr 2009/10 von einem leicht verbesserten Konzern-Netto-Ergebnis aus, welches aber maßgeblich von der Um-

satzentwicklung im 2. Halbjahr abhängen wird. Durch Auftragsstornierungen, Zahlungsschwierigkeiten oder Insolvenzen von Kunden könnte die geplante Umsatz- und Ergebniszielerreichung beeinträchtigt werden. Das Ergebnis der Ahlers AG dürfte dagegen leicht sinken, weil geringere Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften und Kapitalmaßnahmen geplant sind.

Die Finanzlage des Konzerns und der Ahlers AG dürften aus heutiger Sicht unverändert solide bleiben. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Ahlers AG dürfte etwa stabil sein. Bei den Abschreibungen und Rückstellungen erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen. Die Investitionen werden ungefähr auf dem Vorjahresniveau liegen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

DIE AKTIE

Das Börsenjahr 2008/09

An den internationalen Kapitalmärkten herrschte auch im Geschäftsjahr 2008/09 vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise noch eine große Unsicherheit. Bis ins Frühjahr 2009 sanken die deutschen Indizes DAX und SDAX weiter und erreichten im März ihre Tiefststände seit Beginn der Finanzkrise. Die beschlossenen Konjunkturpakete und die Maßnahmen der Bundesregierung zur Stabilisierung des Bankensektors sorgten dann jedoch für eine Beruhigung und deutliche Erholung am Kapitalmarkt. So schloss der DAX am 30. November 2009, dem Ende des Ahlers-Geschäftsjahres, bei 5.626 Punkten und damit 20,9 Prozent über dem Stand zu Geschäftsjahresanfang am 1. Dezember 2008. Der deutsche Small-Cap Index SDAX legte mit einem Gesamtjahresplus von 34,4 Prozent sogar noch deutlicher zu. Dennoch befinden sich die Indizes nach wie vor auf einem niedrigen Niveau und sind weit von ihren Höchstständen vor der Finanzkrise entfernt.

Kursentwicklung der Ahlers-Aktien

Auch die Ahlers Stamm- und Vorzugsaktien folgten zu Beginn des Geschäftsjahres dem allgemeinen Trend und zeigten ihre Jahrestiefstkurse im März 2009 mit 6,10 EUR (Stammaktie) und 5,00 EUR (Vorzugsaktie). Anschließend erholten sich beide Aktien jedoch deutlich und notierten am 4. Mai 2009 bei ihren Höchstkursen von 8,49 EUR (Stammaktie) und 8,30 EUR (Vorzugsaktie). Im Anschluss an die Hauptversammlung am 6. Mai 2009 und der erfolgten Dividendenausschüttung von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie war dann ein deutlicher Abschlag zu verzeichnen. Der Kurs der Stammaktie verlief daraufhin bis zum Geschäftsjahresende in einer Seitwärtsbewegung und notierte am 30. November 2009 mit 7,25 EUR um 3,6 Prozent über dem Jahresanfangskurs. Unter Einrechnung der Dividende lag der Aktienkurs aber 12,9 Prozent über dem Vorjahr. Die Vorzugsaktie legte dagegen ab Oktober noch einmal deutlich zu und verzeichnete bei einem Jahresschlusskurs von 7,15 EUR ein Gesamtjahresplus von 19,4 Prozent, mit eingerechneter Dividende sogar von 31,1 Prozent.

Gute Dividendenrendite für Ahlers-Aktien

Die Ahlers-Aktien stehen seit jeher für eine gute Dividendenrendite. Der Vorstand strebt auch in Zukunft eine kontinuierliche Dividendenpolitik an, bei der ein hoher Anteil des Konzernergebnisses ausgeschüttet wird. Daher schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/09 auszuzahlen. Für die Ahlers-Aktionäre ist dies gleichbedeutend mit einer Rendite von 4,1 Prozent für die Stammaktie und 4,9 Prozent für die Vorzugsaktie bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist eine offene Finanzkommunikation mit allen Marktteilnehmern, um das Vertrauen in die Qualität und Seriosität der Ahlers-Unternehmensführung zu stärken und gleichzeitig umfassend und zeitnah über alle kapitalmarkt-relevanten Ereignisse bei der Ahlers AG zu informieren. Dazu dienen neben Analystenkonferenzen in Frankfurt und der Teilnahme am Deutschen Eigenkapitalforum auch zahlreiche Einzelgespräche mit institutionellen Investoren und Analysten. Die Kommunikation mit den Privataktionären hat bei der Ahlers AG ebenfalls einen großen Stellenwert. Insbesondere auf der Hauptversammlung am 6. Mai 2009 in Düsseldorf bot sich den Aktionären wieder die Gelegenheit für einen intensiven Dialog mit dem Vorstand. Auf unserer Homepage unter www.ahlers-ag.com halten wir vielfältige Informationen rund um das Unternehmen und die Aktie für unsere Privatanleger und die interessierte Öffentlichkeit bereit. Von unseren Geschäfts- und Quartalsberichten über aktuelle Presse- und Ad-hoc-Meldungen bis hin zu den neuesten Unternehmenspräsentationen werden hier sämtliche wichtigen Informationen zeitnah veröffentlicht.

Basisinformationen

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilt sich auf in 14.400.000 nennwertlose Stückaktien. Diese bestehen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien. Unter den Stammaktien befinden sich 500 vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ausgestattet sind. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind nennwertlose Inhaberaktien.

Basisinformationen Ahlers Aktien

	2008/09	2007/08
Gesamtanzahl	14.400.000	14.400.000
davon Stammaktien	8.000.000	8.000.000
davon Vorzugsaktien	6.400.000	6.400.000
Aktienkurs (30.11.) in EUR		
Stammaktie	7,25	7,00
Vorzugsaktie	7,15	5,99
Aktienkurs in EUR		
Stammaktie		
Höchstkurs	8,49	12,41
Tiefstkurs	6,10	6,50
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	8,30	12,18
Tiefstkurs	5,00	5,13
Marktkapitalisierung* in Mio. EUR (30.11.)	98,6	94,3
Ergebnis je Aktie in EUR	0,33	0,00
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)		
Stammaktie	22	-
Vorzugsaktie	22	-
Ausschüttungssumme in Mio. EUR		
nominal	4,64	9,68
Dividende je Aktie		
Stammaktie	0,30	0,65
Vorzugsaktie	0,35	0,70
Dividendenrendite in % (30.11.)		
Stammaktie	4,1	9,3
Vorzugsaktie	4,9	11,7

* ohne eigene Aktien

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktien

	Wertpapierkennnummer	International Securities Identification Number (ISIN)
Stammaktien	500970	DE0005009708
Vorzugsaktien	500973	DE0005009732

Aktionärsstruktur

In der Aktionärsstruktur haben sich, vor allem aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien, Änderungen ergeben. Dabei wurden im Zeitraum vom 4. November 2008 bis 31. März 2009 insgesamt 106.920 Aktien (16.900 Stammaktien und 90.020 Vorzugsaktien) über die Börse zurückgekauft. Vom 3. bis 23. April 2009 hat der Vorstand darüber hinaus ein öffentliches Rückkaufprogramm im Festpreisverfahren durchgeführt, wobei 382.786 Stammaktien und 228.774 Vorzugsaktien zurückerworben wurden. Damit hält die Ahlers AG von den Stammaktien nun aufgerundet 5,0 Prozent, während die WTW-Beteiligungsgesellschaft nach wie vor größter Aktionär mit 71,2 Prozent ist. Herrr Jan A. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sind 0,3 Prozent der Stammaktien zuzurechnen. Somit beläuft sich der Streubesitz bei den Stammaktien auf 23,5 Prozent. Von den Vorzugsaktien hält die WTW-Beteiligungsgesellschaft 19,2 Prozent, während sich hier die eigenen Aktien der Ahlers AG auf rund 5,0 Prozent erhöht haben. Jan A. Ahlers sind 0,1 Prozent der Vorzugsaktien zuzurechnen. Der Free Float bei den Vorzugsaktien beträgt damit 75,7 Prozent.

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Vorstands

Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung des Vorstands, zum Vergütungssystem und zu dessen regelmäßiger Überprüfung sowie für den Abschluss, die Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden neben der Größe und Tätigkeit der Ahlers AG und der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens auch die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg von Ahlers. Daher setzt sich die Vergütung aus vier Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, welches monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Eine ergebnisabhängige Tantieme, die sich am Konzernjahresüberschuss orientiert, wobei ein fester Prozentsatz hiervon vertraglich bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Tantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.
- Eine langfristig am Aktienkurs orientierte Tantieme, die sich nach dem Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahresperioden mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013 richtet. Ihre Überlassung ist zusätzlich an die Realisierung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch gesteigerte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter erhöht werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte wurden am Geschäftsjahresende mit einem Betrag von 130 TEUR (Vorjahr 25 TEUR) bewertet.

- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, sowie einer Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Hauptversammlung 2006 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt. Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln, für den Fall einer Übernahme.

Gesamtbezüge des Vorstands

in TEUR	Gehalt	Jahresbonus	Sonstiges	Gesamt
2007/08	600	225	63	888
2008/09	660	174	63	897

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2008/09 Bezüge von insgesamt 76 TEUR (Vorjahr: 76 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
2007/08	105	0	105
2008/09	105	15	120

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG, dass die Ahlers AG nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde oder die Maßnahme ergriffen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt war.

Ahlers AG
Herford, den 15. Februar 2010

Der Vorstand

Bilanz

der Ahlers AG zum 30. November 2009

AKTIVA

in EUR	30.11.2009	30.11.2008
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.580,00	10.616,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	15.434,99	15.528,99
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.873,44	511.228,44
	450.308,43	526.757,43
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.652.207,40	77.033.291,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.825.965,71	234.353,06
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	297.405,60	297.405,60
4. Sonstige Ausleihungen	403.920,59	403.920,59
5. Sonstige Finanzanlagen	18.167.651,13	18.161.947,64
	95.347.150,43	96.130.918,84
	95.807.038,86	96.668.292,27
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.140.945,52	6.185.239,54
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.734.630,45	16.146.260,08
	21.875.575,97	22.331.499,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.584.720,75	10.113.979,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.070.732,98	17.646.932,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.528.740,32	4.636.814,68
	30.184.194,05	32.397.727,54
III. Wertpapiere		
Eigene Anteile	5.003.574,50	270.121,50
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	4.941.088,37	45.806.578,89
	62.004.432,89	100.805.927,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	5.533,96	19.375,86
Summe Aktiva	157.817.005,71	197.493.595,68

PASSIVA

in EUR	30.11.2009	30.11.2008
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	24.000.000,00	24.000.000,00
2. Vorzugsaktien	19.200.000,00	19.200.000,00
	43.200.000,00	43.200.000,00
II. Kapitalrücklage	15.575.841,00	15.575.841,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	5.003.574,50	270.121,50
2. Andere Gewinnrücklagen	34.281.526,96	39.014.979,96
IV. Bilanzgewinn	10.173.625,42	9.918.754,16
	108.234.567,88	107.979.696,62
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	574.841,00	600.353,00
2. Steuerrückstellungen	2.569.586,02	121.328,80
3. Sonstige Rückstellungen	3.024.600,00	2.499.480,48
	6.169.027,02	3.221.162,28
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.495.614,44	54.504.882,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.177.028,23	3.406.294,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.060.693,40	27.383.523,35
4. Sonstige Verbindlichkeiten	679.658,08	997.541,05
	43.412.994,15	86.292.240,95
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	416,66	495,83
Summe Passiva	157.817.005,71	197.493.595,68

Gewinn- und Verlustrechnung

der Ahlers AG für das Geschäftsjahr 2008/09

	2008/09 in EUR	2007/08 in EUR
1. Umsatzerlöse	90.185.196,35	100.545.643,34
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-1.411.629,63	-1.260.834,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.352.229,93	1.502.707,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-39.050.021,82	-43.770.033,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.731.132,68	-16.155.916,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.982.441,29	-2.109.107,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-181.968,95	-158.764,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-183.856,28	-244.057,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.850.646,98	-42.589.698,38
8. Erträge aus Beteiligungen	7.974.889,40	9.860.552,62
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.526.227,53	204.639,34
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	87.211,96	415.157,25
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.191.887,44	4.293.446,53
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.669.300,99	-5.226,25
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-755.927,01	-4.222.537,28
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.355.299,97	-5.261.493,73
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.145.417,01	1.044.477,25
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.690.407,39	219.836,51
17. Sonstige Steuern	-3.090,15	-3.217,68
18. Jahresüberschuss	9.451.919,47	1.261.096,08
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	721.705,95	8.157.658,08
20. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.733.453,00	770.121,50
21. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-4.733.453,00	-270.121,50
22. Bilanzgewinn	10.173.625,42	9.918.754,16

Anhang

für das Geschäftsjahr 2008/09

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Vermerke ebenso wie solche, die wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzugeben sind, im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht geändert. Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Devisentermingeschäfte wurden basierend auf den geplanten Einkäufen bzw. Verkäufen abgeschlossen. Erstmals im Geschäftsjahr erfolgte die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Grundgeschäften. Unrealisierte Gewinne und Verluste der einzelnen Grund- und Sicherungsgeschäfte werden miteinander saldiert. Der beizulegende negative Zeitwert dieser Geschäfte beträgt 601 TEUR.

Währungsumrechnung

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen wurden zum Bilanzstichtag gemäß dem Niederstwert- bzw. Höchstwertprinzip erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden im steuerlich höchstmöglichen Umfang degressiv, ansonsten linear vorgenommen.

Die Abschreibungen auf den Bestand zum Geschäftsjahresbeginn werden nach den in den Vorjahren angewandten Grundsätzen und Methoden planmäßig weitergeführt. Zur linearen Abschreibungsmethode wird immer dann übergegangen, wenn sich dadurch höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Für Zugänge bei den unbeweglichen Sachanlagen werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis ermittelt. Für Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen mindert sich der Jahresabschreibungsbetrag im Zugangsjahr jeweils um ein Zwölftel für jeden dem Anschaffungsmonat vorangehenden vollen Monat. Für im Wirtschaftsjahr angeschaffte abnutzbare, bewegliche, selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR liegen, wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte ermitteln wir grundsätzlich mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten werden ebenfalls nach diesem Verfahren ermittelt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren Werten gemäß § 253 Absatz 3 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Übriges Umlaufvermögen

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens werden mit ihren Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Absatz 3 HGB angesetzt. Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine pauschal ermittelte Wertberichtigung.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch berechnet. Sie entsprechen den Teilwerten der Verpflichtungen, die unter Anwendung eines Zinsfußes von sechs Prozent auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G passiviert werden.

Steuer- und sonstige Rückstellungen

Bei den Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

II. JAHRESABSCHLUSS

Erläuterungen einzelner Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Geschäftsjahr 2008/09 ist im Anlagenspiegel für die Ahlers AG in einer Anlage zum Anhang dargestellt. Als Anschaffungskosten sind bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich um Markenrechte.

Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2008/09 unter den Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung von 44 TEUR beinhalten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Finanzanlagen

Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus verschiedenen Sachverhalten.

- Kapitalherabsetzung bei der Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, (10,0 Mio. EUR)
- Erhöhung des Stammkapital der Ahlers P.C. GmbH, Herford, (424,12 EUR)
- Zuschreibung für den erhöhten Ertragswert der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, (2,0 Mio. EUR)
- Handelsrechtliche Abwertung des Beteiligungsansatzes der „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., Opole (PL). (4,6 Mio. EUR)
- Zuschreibung aufgrund der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2003 bis 2006 für die Firmen Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, Ahlers Herford (España) S.L., E - Madrid, Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I – Volpiano (To), (1,2 Mio. EUR)

Der Anteilsbesitz der Ahlers AG (unmittelbar bzw. mittelbar gehalten) ist in einer Anlage am Ende des Anhangs aufgeführt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine verzinsliche Ausleihung an die „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., Opole (Polen), mit 10,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR).

In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Eine Tilgungsvereinbarung bestand zum 30. November 2009 nicht.

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst.

Vorräte

Die Vorräte haben sich um 0,5 Mio. EUR verringert (Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 287 TEUR (Vorjahr 317 TEUR). Darüber hinaus besteht für den überwiegenden Teil der Forderungen eine Warenkreditversicherung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit sowie kurzfristige Ausleihungen an in- und ausländische Konzerngesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Steuererstattungsansprüche, Darlehen, Bonusansprüche und Forderungen an Lieferanten.

Von den Forderungen haben - wie im Vorjahr - keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 1.449 TEUR (Vorjahr 2.797 TEUR) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Wertpapiere

Eigene Aktien

Gemäß eines am 29. Oktober 2008 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG wurden in der Zeit vom 04. November 2008 bis 26. März 2009 insgesamt 16.900 Stammaktien für 113.486,54 EUR und 90.020 Vorzugsaktien für 521.734,08 EUR erworben. Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebot mit einer Laufzeit vom 3. April bis 23. April 2009 wurden zusätzlich 382.786 Stück Stammaktien für insgesamt 2.816.917,89 und 228.774 Stück Vorzugsaktien für insgesamt 1.587.460,23 EUR angeschafft. Die Gesamtheit der eigenen Aktien mit einem Nennwert von 2.155.440,00 EUR repräsentieren insgesamt 5,0% des Grundkapitals. Alle Aktien befanden sich am 30.11.2009 noch im Bestand der Gesellschaft. Auf die Anschaffungskosten wurde im Geschäftsjahr eine Abwertung von 31.740,99 EUR vorgenommen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2009 75,3 Prozent, davon sind ihm 75,0 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21,6 Mio. EUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 15,6 Mio. EUR; davon entfallen 12,8 Mio. EUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Ganges an die Börse und 1,6 Mio. EUR aus der Begebung von Vorzugsaktien.

Rücklage für eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden für 4.765.193,99 EUR eigene Aktien erworben, die zum 30. November 2009 mit 31.740,99 EUR wertberichtet wurden. Die Rücklage für eigene Aktien wurde um 4.733.453,00 EUR auf 5.003.574,50 EUR erhöht.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen reduzierten sich durch Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien in Höhe von 4,7 Mio. EUR auf 34,3 Mio. EUR am 30.11.2009

Rückstellungen für Pensionen

Der Bilanzansatz bei den Rückstellungen für Pensionen gibt den Umfang der bestehenden Verpflichtungen vollständig wieder.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind für noch zu erwartende Steuerzahlungen für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gebildet worden. Ebenfalls berücksichtigt wurden die zu erwartenden Steuerbelastungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2003 – 2006.

Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus 0,5 Mio. EUR für Boni, 0,7 Mio. EUR für Tantiemen, 0,5 Mio. EUR für Warenrücksendungen und Preisnachlässe. Darüber hinaus wurden ausreichende Rückstellungen für Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütung, Archivierungskosten, ausstehende Rechnungen und alle anderen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen, einschließlich der Zinsaufwendungen auf die zu erwartende Steuernachzahlung aufgrund der steuerlichen Außenprüfung, gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

in Mio. EUR		Restlaufzeiten			Gesamt
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.11.2009	11,0	15,5	-	26,5
	30.11.2008	46,5	8,0	-	54,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.11.2009	3,1	-	-	3,1
	30.11.2008	3,4	-	-	3,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.11.2009	8,6	-	4,5	13,1
	30.11.2008	19,9	-	7,5	27,4
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.11.2009	0,7	-	-	0,7
	30.11.2008	1,0	-	-	1,0
- davon aus Steuern	30.11.2009	-	-	-	-
	30.11.2008	0,1	-	-	0,1
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.11.2009	-	-	-	-
	30.11.2008	-	-	-	-

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr ungesichert.

Haftungsverhältnisse

	30.11.2009 TEUR	30.11.2008 TEUR
aus Wechselobligo	16	10
aus Bürgschaften	2.470	3.128
	2.486	3.138

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2009	30.11.2008
	TEUR	TEUR
fällig im Folgejahr	1.060	1.178
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(867)	(861)
fällig im 2. bis 4. Jahr	2.234	2.467
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(2.229)	(2.281)
fällig ab 5. Jahr	5.139	6.019
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(5.139)	(6.019)
	8.433	9.664

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich in Form von Devisentermingeschäften zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft ein. Das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte beläuft sich am Bilanzstichtag auf 17,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,2 Mio. EUR).

	Währung	Kontraktvolumen		beizu- legender positiver Zeitwert TEUR	beizu- legender negativer Zeitwert TEUR
		in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR		
Käufe	USD	20.700	14.384		-592
Verkäufe	CHF	3.750	2.475	4	
	CZK	13.000	503		-9
	HUF	70.000	250	13	
Gesamt			17.612	17	-601

Die beizulegenden Zeitwerte wurden durch Vergleich der Kontraktkurse mit den Stichtagsterminkursen ermittelt.

Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei einer Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass Produktion, Einkauf, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen von Tochtergesellschaften wahrgenommen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen	2008/09		2007/08	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	62,0	68,8	66,8	66,4
Ausland	28,2	31,2	33,7	33,6
	90,2	100,0	100,5	100,0

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie im laufenden Geschäftsjahr Erträge aus der Aufwertung von Beteiligungen, die unter den Finanzanlagen weiter erläutert werden, ausgewiesen.

Aufwendungen für Altersversorgung

Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind für Altersversorgung der Belegschaft 82 TEUR (Vorjahr 80 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Vergütungen für Leistungen verbundener Unternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 32,5 Mio. EUR (Vorjahr 38,2 Mio. EUR) sowie Beratungskosten in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge beinhalten ausschließlich Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen. Die Beteiligungserträge betreffen im Wesentlichen, die Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, mit 0,6 Mio. EUR, die Adolf Ahlers AG in St. Gallen, Schweiz, mit 3,3 Mio. EUR, die Pionier Freizeitkleidung Ges. mbH in Mariasdorf, Österreich mit 3,0 Mio. EUR sowie die Dial Textile Industries Ltd., Sri Lanka, mit 1,1 Mio. EUR.

Erträge/Aufwendungen aufgrund von Gewinnabführungsverträgen

Hierbei handelt sich um die im Geschäftsjahr 2008/09 aufgrund diverser Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge vereinnahmten Erträge in Höhe von 10,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR). Durch den Austritt der Ahlers AG als Kommanditist der Ahlers P.C. GmbH & Co. KG und der damit verbundenen erweiterten Anwachsung des Vermögens der Kommanditgesellschaft auf den Komplementär, die Ahlers P.C. GmbH, erhöht sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages diese Ergebnisposition um 9,9 Mio. EUR.

Aufgrund der zwischen der Ahlers AG und der Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, der Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, und der Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, unterzeichneten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wurden die im Geschäftsjahr 2008/09 aufgelaufenen Verluste in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,2 Mio. EUR einschl. Otto Kern GmbH, Herford, sowie der Concordia Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford) übernommen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Ausleihungen an Tochterunternehmen. Der größte Anteil mit 66 TEUR von gesamt 87 TEUR entfällt auf die Ahlers Poland Spolka z o.o., PL-Opole.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit 4,6 Mio. EUR Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz der Ahlers Poland Spolka z o.o., PL – Opole sowie mit 32 TEUR Abschreibungen auf die im Geschäftsjahr erworbenen eigenen Anteile. Darüber hinaus wurden Kunstgegenstände mit 3 TEUR abgeschrieben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen sowie 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 2 TEUR) Zinsen auf Steuernachzahlungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind erwartete Steuerzahlungen aufgrund der Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung in Höhe von 2,5 Mio. EUR enthalten.

III. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Ahlers AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2008/09 im Jahresdurchschnitt sechs Angestellte (Vorjahr sechs Angestellte).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

Jan A. Ahlers

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin)

Dieter Hoppe

Technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter)

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG
(bis zum 31. Januar 2008), Düsseldorf

Prof. Dr. Wilfried Schulte

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Krefeld (bis 31.07.2009)

Hans Peter Vorpahl

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pinneberg (ab 10.09.2009)

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers, Zürich (Vorsitzende)

Dr. Karsten Kölsch, Herford

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind gleichzeitig zum 30. November 2009 Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der M. M. Warburg & CO Gruppe KGaA, Hamburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern (bis 10. Juli 2009)

Andreas Kleffel

- Mitglied des Aufsichtsrats der Imperial Mobility International B. V. Druten, Niederlande

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, St. Gallen

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Aktienbesitz

Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2009 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender einschließlich ihm zuzurechnender Aktien im Besitz von 48,3 Prozent der Aktien der Ahlers AG (50,9 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG).

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, als größten Kreis von Unternehmen, und in den Konzernabschluss der Ahlers AG, Herford, als kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß § 285 Nr. 14 HGB, einbezogen. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/08 der Ahlers AG ist im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt worden.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/09 beträgt 120 TEUR (Vorjahr 105 TEUR). Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG im Berichtsjahr betragen 897 TEUR, davon fix 723 TEUR und variabel 174 TEUR (Vorjahr 888 TEUR, davon fix 663 TEUR und variabel 225 TEUR).

Im Vorjahr wurde den Vorstandsmitgliedern eine zusätzliche aktienbasierte Vergütung als vom Aktienkurs abhängige Tantieme in Aussicht gestellt. Diese Tantieme orientiert sich am Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahreszeiträume mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013. Ihre Gewährung ist an die Erreichung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch erhöhte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter gesteigert werden. Der beizulegende Wert am 30. November 2009 betrug 130 TEUR (Vorjahr 25 TEUR).

Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt.

Von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, deren Partner Herr Prof. Dr. Schulte ist, wurden 325 TEUR im Geschäftsjahr 2008/09 für Dienstleistungen abgerechnet, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen. Die Sozietät Feddersen Heuer & Partner, bei der Herr Prof. Dr. Heuer Partner ist, hat im gleichen Zeitraum 25 TEUR für einen Mandatsvertrag zur Prüfung eines Akquisitionsvorhabens berechnet.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten 76 TEUR (Vorjahr 76 TEUR). Für diese Personen-gruppe bestanden am 30. November 2009 Rückstellungen für laufende Pensionen von 392 TEUR (Vorjahr 411 TEUR).

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Ahlers AG hat für das Jahr 2009 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2009 Gebrauch machen:

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a-fashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, Ahlers P.C. GmbH, Herford, Baldessarini GmbH, München und Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2008/09 enthaltene Honorar beträgt 192 TEUR, davon 100 TEUR für die Abschlussprüfung und 92 TEUR für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen oder Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen.

Herford, den 15. Februar 2010

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2008/09

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten (in TEUR)			
	1.12.2008	Zugänge	Abgänge	30.11.2009
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	757			757
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	124			124
Technische Anlagen und Maschinen	426		11	415
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.432	44		1.476
	1.982	44	11	2.015
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	133.780		9.996	123.784
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	234	14.015	3.423	10.826
Wertpapiere des Anlagevermögens	297			297
Sonstige Ausleihungen	404			404
Sonstige Finanzanlagen	18.230	15	7	18.238
	152.945	14.030	13.426	153.549
	155.684	14.074	13.437	156.321

Kumulierte Abschreibungen (in TEUR)					Buchwerte (in TEUR)	
1.12.2008	Zuführungen	Zuschreibung	Auflösungen	30.11.2009	30.11.2009	30.11.2008
746	1			747	10	11
108				108	16	16
412	3		11	404	11	14
935	180	-62		1.053	423	497
1.455	183	-62	11	1.565	450	527
56.747	4.635	-3.250		58.132	65.652	77.033
0				0	10.826	234
0				0	297	297
0				0	404	404
68	2			70	18.168	18.162
56.815	4.637	-3.250	0	58.202	95.347	96.130
59.016	4.821	-3.312	11	60.514	95.807	96.668

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG
 (unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2008/09 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.615	³⁾
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.691	690
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			52	³⁾
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.954	³⁾
5. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	³⁾
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			553	³⁾
7. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			71	³⁾
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.560	³⁾
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	2.	1.093	106
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			62	³⁾
11. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			2.946	³⁾
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			75	³⁾
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			97	³⁾
14. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			30	³⁾
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	2.	4.018	87
16. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			238	14
17. Adolf Ahlers AG, CH-St.Gallen	100,00			2.106	-859
18. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	31. 1.	2.102	85
19. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-160	-93
20. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			1.240	124
21. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			46	-11
22. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			899	72
23. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.151	40
24. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			5.045	-1.151
25. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	17.	2.418	59
26. „Bielkon“ Spolka z o.o. i.L., PL-Bielsko-Biala	100,00	100,00	24.	-140	0
27. SIA Clasic, LV-Riga	67,50	67,50	33.	-201	⁴⁾
28. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.220	1.527
29. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	40. 25. 17.	2.803	71

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2008/09 TEUR
		%	über		
30. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	24.	1.873	-18
31. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			5.519	359
32. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	24.	570	188
33. UAB Stesa, LT-Vilnius	67,50	67,50	1.	439	⁴⁾
34. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	67,50	67,50	33.	-290	⁴⁾
35. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	40.	697	57
36. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	40.	-23	-109
37. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	40.	47	5
38. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	40. 31.	97	-121
39. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	40.	1.435	-140
40. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	25.	2.523	125

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

4) Erstkonsolidierung auf den 30. November 2009

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ahlers AG für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2008 bis zum 30. November 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2008 bis zum 30. November 2009 der Ahlers AG, Herford, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Hannover, den 19. Februar 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haferkorn
Wirtschaftsprüfer

ppa. Weisner
Wirtschaftsprüferin

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008/09 in Höhe von 10.173.625,42 EUR eine Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,35 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732) insgesamt 4.408.516,30 EUR unter Berücksichtigung der eigenen Aktien, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe 5.765.109,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Daten

zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1996 Akquisition der Eterna-Gruppe
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der Gin Tonic Special Mode GmbH
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor, Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG

Finanzkalender

TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	16. März 2010
Zwischenbericht Q1 2009/10	14. April 2010
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	20. April 2010
Hauptversammlung in Düsseldorf	5. Mai 2010
Zwischenbericht Q2 2009/10	14. Juli 2010
Zwischenbericht Q3 2009/10	7. Oktober 2010
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	26. Oktober 2010

AHLERS AG
INVESTOR RELATIONS
ELVERDISSER STR. 313
32052 HERFORD

INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM
WWW.AHLERS-AG.COM

TELEFON (0 52 21) 979-0
TELEFAX (0 52 21) 7 25 38